

# Die Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses



HOCHTAUNUSKREIS

## BESCHLUSSPROTOKOLL

der 16. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Hochtaunuskreises in der XI. Wahlzeit  
am Montag, den 04.06.2018, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.  
Sitzungsdauer 18:00 Uhr bis 19:25 Uhr

### **A. Anwesend**

#### Vorsitzende

Birgit Hahn

#### CDU

Dr. Nicole Demme  
Alexander Hees  
Alexander Jackson  
Heidrun Kaunzner  
Thorsten Schorr  
Roland Seel  
Gregor Sommer

ab 19:00 Uhr

bis 19:00 Uhr

#### SPD

Rebecca Schmidt  
Dr. Stephan Wetzel

#### GRÜNE

Norman Dießner  
Lars Keitel  
Dirk Sitzmann

#### FDP

Philipp Herbold  
Dr. Stefan Naas  
Ulrike Schmidt-Fleischer

ab 18:30 Uhr

bis 18:30 Uhr

#### AfD

Thomas Langnickel  
Andreas Sell

#### FWG

Hellwig Herber

**parteilos**

Andreas Moses  
Kim-Philipp Nowak

**Kreisausschuss**

Ulrich Krebs  
Uwe Kraft  
Katrín Hechler  
Gerd Arenz  
Dr. Dagmar Charrier  
Andrea Conrad  
Hartmut Haibach  
Rudolf Kretschmar  
Wolfgang Schmitt

**Schriftführerin**

Nina Huwig

**Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen**

Jürgen Banzer  
Karin Birk-Lemper  
Kerstin Giger  
Peter Münch  
Thomas Papadopoulos  
Dagmar Reuter

**Kreistagsabgeordnete, die nicht dem Ausschuss angehören**

Michael Dill  
Renzo Sechi

**Verwaltung**

Sascha Bastian  
Uwe Fink  
Michael Frauenstein  
Jens Glatz  
Nina Haibach  
Laura Heber  
Andrea Herzig  
Pawel Janta  
Brit Kerfien  
Verena Lerch  
Mirja Niederhäuser  
Reiner Plomer  
Swaantje Stelling

## B. Eröffnung

Die Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Frau Birgit Hahn eröffnet die 16. Sitzung in der XI. Wahlzeit. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Antrag den Tagesordnungspunkt 3 vorzuziehen, da sich der Geschäftsführer der Rhein-Main Deponie Herr Töpfer verspäten wird, wird abgelehnt.

## C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

### 1. Mitteilungen

Herr Landrat Ulrich Krebs informiert darüber, dass im Berichtszeitraum keine Investitionskredite aufgenommen oder umgeschuldet wurden. Weiterhin informiert er über das Volumen der in Anspruch genommenen Kassenkredite und über den Gesamtschuldenstand des Hochtaunuskreises zum 31.05.2018. Aufgrund des Beitritts des Hochtaunuskreises zur HESSENKASSE werden die Kassenkredite noch bis September 2018 geführt. Die Ablösung der Kassenkredite erfolgt voraussichtlich zum 17.09.2018.

Die entsprechenden Konditionen sowie der aktuelle Schuldenstand sind dem Protokoll als Anlage I beigefügt.

Die Ausschussvorsitzende Frau Birgit Hahn informiert den Haupt- und Finanzausschuss, dass die Abgeordneten des Kreistages und des Kreisausschusses gebeten wurden, ihre Anzeigen gemäß § 26 a HGO abzugeben. Diejenigen, die ihrer Auskunftspflicht noch nicht nachgekommen sind, werden gebeten dies nachzuholen.

### 2. Antrag der Kreistagsfraktionen von FWG, FDP und GRÜNE Situation der Abfallgesellschaften RMD / MTR / RMN

2018/0522/KT/1

Herr Landrat Ulrich Krebs, Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft sowie die Geschäftsführer der Rhein-Main Deponie GmbH Herr Töpfer und Herr Dr. Bausback beantworten die zahlreichen Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Allgemeinen zeigen sich die Abgeordneten enttäuscht von der Beantwortung der Fragen, da sie sich mehr Informationen gewünscht hätten.

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet, dass das in Auftrag gegebene Sanierungsgutachten aktuell noch nicht in der finalen Fassung vorliegt. Zunächst wird das Gutachten dem Aufsichtsrat der Rhein-Main Deponie GmbH vorgelegt. Anschließend wird es den Gremien der Landkreise Main-Taunus und Hochtaunus zugänglich gemacht.

Herr Landrat Ulrich Krebs hat den Mitgliedern des Kreisausschusses ein Rederecht zwecks Fragestellung zum TOP 2 gestattet, von dem Herr Schmitt und Herr Haibach Gebrauch machen.

Über die Rechtmäßigkeit des Rede- und Fragerechts der ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten entwickelt sich eine kurze Debatte. Herr Landrat Ulrich Krebs stellt darauf hin klar, dass von den Kreisausschussmitgliedern Verständnisfragen zum vorliegenden Bericht gestellt werden dürfen, inhaltlich neue Fragen jedoch über eine antragsstellende Fraktion eingereicht werden müssen und in der heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nicht beantwortet werden.

Herr Herber und Herr Sitzmann, beide Mitglieder im Aufsichtsrat der Rhein-Main Deponie GmbH, thematisieren den Sachverhalt aus ihrer Sicht. Herr Sitzmann bittet darum, für die Aufsichtsrats-sitzung am 18.06.2018 weitere Informationen zu erhalten, um sich besser vorbereiten zu können.

Es wird immer wieder betont, dass ohne den finanziellen Beitrag der Gesellschafter Hochtaunus-kreis und Main-Taunus-Kreis die Gesellschaft Rhein-Main Deponie GmbH nicht überlebensfähig wäre.

Herr Landrat Ulrich Krebs bestätigt diese Einschätzung und stellt fest, dass viele Fragen ab-schließend erst mit dem Sanierungsgutachten beantwortet werden können. Das bisher beste-hende Auskunftsverbot über die Revisionsberichte der Landkreise Main-Taunus und Hochtaunus ist von der Staatsanwaltschaft in der letzten Woche aufgehoben worden. Zunächst sollen die Revisionsberichte der Geschäftsführung der Rhein-Main Deponie GmbH sowie dem ehemaligen Geschäftsführer Gerd Mehler zugeführt werden, die dann dazu Stellung nehmen werden. An-schließend sollen die Revisionsberichte mit den Stellungnahmen an die Gremien beider Land-kreise weiter gegeben werden. Herr Landrat Ulrich Krebs betont, dass es sich dabei um ein ord-nungsgemäßes Verfahren handelt und er davon ausgeht, dass in der nächsten Sitzungsrunde alle Berichte und Stellungnahmen zur Kenntnis gegeben werden können.

Er erläutert in diesem Zusammenhang, dass die Beantwortung des vorliegenden Antrages den aktuellen Stand darstellt.

Weiterhin teilt Herr Landrat Ulrich Krebs mit, dass im Auftrag beider Landkreise ein Anwalt das Gutachten daraufhin prüft, ob Schadensersatzansprüche gegenüber der aktuellen Geschäftsfüh-rung bzw. der ehemaligen Geschäftsführung bestehen.

Es entwickelt sich eine Grundsatzdiskussion über den Inhalt der Vorlage, in deren Verlauf Herr Dr. Wetzel erklärt, dass alle über diesen Antrag gestellten Fragen nach derzeitigem Wissens-stand klar und deutlich beantwortet wurden.

Nachdem keine Wortmeldung mehr vorliegt, stellt die Ausschussvorsitzende Frau Birgit Hahn fest, dass in Erledigung des Kreistagsbeschlusses der Bericht zur Kenntnis genommen wird.

### **3. Beteiligungsberichte 2016 und 2017**

**2018/0527/KA**

Herr Landrat Ulrich Krebs, Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler und die Geschäftsführer der Rhein-Main Deponie GmbH beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Laufe der Debatte werden Fragen zu den noch kommenden Ergänzungsberichten und zur Entwicklung der Geschäftsführergehälter der Rhein-Main Deponie GmbH und der Taunusdienste gGmbH von Herrn Landrat Ulrich Krebs und Frau Kreisbeigeordneter Katrin Hechler abschlie-ßend beantwortet.

Zu der aufkommenden Frage, wie die Beteiligung der Stadt Königstein im Taunus an den Defizi-ten der Hochtaunus-Kliniken Sankt-Josef-Krankenhaus-Betriebs-Gesellschaft mbH vertraglich geregelt wurde, wird für das Protokoll nachträglich festgehalten:

Die Beteiligung der Stadt Königstein im Taunus an den Defiziten der Hochtaunus-Kliniken Sankt Josef-Krankenhaus Betriebs-GmbH ergibt sich aus dem im Kreistag des Hochtaunuskreises be-schlossenen Anteilskaufvertrag (2015/1151/KA). In dem Vertrag wurde folgendes vereinbart:  
„Die Höhe des von der Verkäuferin [Stadt Königstein] als Verlustausgleich jeweils pro Geschäfts-jahr zu zahlenden Betrages bestimmt sich quotal nach der Höhe des zum jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Beteiligungsverhältnisses in Prozent der Verkäuferin an der Gesellschaft auf Basis der tatsächlichen Summe des angefallenen handelsrechtlichen Verlustes der Gesellschaft für das jeweilige Geschäftsjahr; die Zahlungspflicht der Verkäuferin ist jedoch für das Geschäftsjahr 2016

auf EUR 400.000,00, für das Geschäftsjahr 2017 auf EUR 300.000,00, für das Geschäftsjahr 2018 auf EUR 200.000,00, für das Geschäftsjahr 2019 auf EUR 100.000,00 und für das Geschäftsjahr 2020 sowie die darauf folgenden Geschäftsjahre jeweils auf EUR 100.000,00 pro Geschäftsjahr beschränkt.“

In der weiteren Diskussion wurde hinsichtlich einer Formulierung aus dem Beteiligungsbericht 2016 nachgefragt, um welches Konzept es sich handelt, das im Lagebericht erwähnt wird. Die Geschäftsführung beantwortet die Frage, dass es sich hierbei um das aktualisierte Gesamtkonzept für die Deponie Flörsheim-Wicker handelt.

Der Aufsichtsrat der RMD/MTR hat dieses aktualisierte Gesamtkonzept in seiner Sitzung vom 27.01.2015 zur Kenntnis genommen.

Parallel wurde ein Gesamtkonzept für die Deponie Brandholz aktualisiert, das in der Sitzung des Aufsichtsrates der RMD/MTR vom 11.03.2015 zur Kenntnis genommen wurde.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Beteiligungsberichte 2016 und 2017 zur Kenntnis.

#### 4. **Verschiedenes**

./.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt die Ausschussvorsitzende Frau Birgit Hahn den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung.

gez. Birgit Hahn  
Vorsitzende

gez. Nina Huwig  
Schriftführerin